



Newsletter des Büros für Umwelt und Energie

Ausgabe I | 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit diesem Newsletter informieren wir Sie über den aktuellen Stand auf dem Weg zu einem neuen Klimaschutzkonzept ab 2022. Denn das bestehende Klimaschutzkonzept läuft Ende 2020 aus. Für dessen Weiterentwicklung haben wir uns die fachliche Expertise des [ifeu Heidelberg](#) und des [Öko-Instituts Freiburg](#) gesichert. Die kommenden Monate stehen ganz im Zeichen der Beteiligung *aller* in unserer Kirche. Wir brauchen SIE, unsere Aktiven aus den Gemeinden! Denn es geht um die zentrale Frage, wie und bis wann wir als Landeskirche mit unseren Gebäuden, unserer Mobilität und unserer Beschaffung klimaneutral sein können. Wir bitten Sie herzlich und dringlich, Ihre Erfahrungen aus der Praxis und Ihre Ideen dazu online auf www.meine-klimakirche.de einzubringen und/oder vor Ort bei den Regional-Workshops im März. Gestalten Sie mit uns diesen Prozess. Denn gelingen kann diese Herausforderung nur, wenn wir sie als unser aller gemeinschaftliche Aufgabe verstehen. Alle genauen Informationen finden Sie nachfolgend und auf www.ekiba.de/klimaneutral.

Themenübersicht

- [Berichte aus dem BUE](#)
- [BUE in Zahlen](#)
- [Schulungen](#)
- [Grüner Gockel](#)
- [Energie](#)
- [Wir kaufen anders](#)
- [Meldungen](#)
- [Tipp des Monats](#)



Berichte aus dem BUE

Was haben wir bisher erreicht...

Auf dem Weg zum landeskirchlichen Klimaschutzziel von 40 % weniger CO₂ bis 2020 im Vergleich zu 2005 konnten bis zur Triade 2015-2017 bereits 34 % erreicht werden. Effekte durch Abgabe oder Verkauf von Gebäuden sind dabei herausgerechnet. Die erreichte Einsparung beruht auf der Reduktion von 19 % des witterungskorrigierten Heizenergieverbrauchs und 8 % des Stromverbrauchs sowie eines zunehmend klimafreundlicheren Energiemixes. Neben einem deutlich gewachsenen Anteil an Ökostrom ist ein klarer Trend von Öl- zu Gas- und Pelletheizungen sowie eine stetig „sauberere“ Fernwärmeversorgung zu beobachten.

Die Entwicklung seit Beginn im Jahr 2005 zu Heute haben wir grafisch dokumentiert. Die Grafik finden Sie auf der [Website](#).

Unsere Partner: ifeu und Öko-Institut

Das [Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg \(ifeu\)](#) und das [Öko-Institut Freiburg](#) erarbeiten im Auftrag der Landeskirche einen Entwurf für ein Klimaschutzkonzept ab 2022. Was motivieren Lothar Eisenmann (einer der Geschäftsführer des ifeu) und Tanja Kenkmann (Senior Researcher im Bereich Energie und Klimaschutz beim Öko-Institut):

Lothar Eisenmann: „Die Kirchen sind ein großer und wichtiger Akteur für den Klimaschutz, alleine durch die große Anzahl von Gebäuden. Besonders gereizt hat mich die Zusammenarbeit unter dem ökumenischen Gesichtspunkt, der eine breite Basis für gute Ideen und deren Umsetzung bietet. Dies ist ein Signal für ganz Deutschland.“

Tanja Kenkmann: „Ich sehe ein großes Potenzial für die Verbreitung des Themas Klimaschutz, da die Kirchen viele Menschen erreichen. Damit werden ganz unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen angesprochen, was auch die Wirkung von kommunalen Klimaschutzkonzepten noch einmal verstärkt.“

Auf dem Weg zum neuen Klimaschutzkonzept...

In diesem Frühjahr startet die Beteiligungsphase für unsere Ehren- und Hauptamtlichen und allen am Umweltschutz Interessierten in unserer Landeskirche. Klicken Sie auf die Grafik und scrollen Sie für eine schärfere Darstellung.





Die nächsten Schritte...

Wir möchten möglichst viele Menschen in unseren Gemeinden am neuen Klimaschutzkonzept beteiligen und den Prozess transparent gestalten. Besuchen Sie daher einen unserer sechs [Regional-Workshops zum Klimaschutzkonzept](#) oder beteiligen sich online auf www.meine-klimakirche.de. Auch hier können Sie Ihre Vorschläge zum zukünftigen Klimaschutzkonzept einbringen und die Maßnahmen mit diskutieren.

Derzeit führt das Öko-Institut Freiburg eine [Online-Umfrage zur Mobilität der Beschäftigten](#) der Landeskirche durch – selbstverständlich anonymisiert. Denn im kirchlichen Bereich spielt Mobilität eine oft unterschätzte Rolle. Die Ergebnisse der Mobilitätsumfrage werden in den Entwurf des Klimaschutzkonzeptes einfließen.

BUE in Zahlen

Sparflamme	228
Energie-Beauftragte	164
Avanti-Gemeinden	180
Anmeldungen Heizungsoptimierung	103
Energiemission	9
Grüner Gockel	143
Grüner Gockel Einrichtungen	14
Anzahl Pfarrgemeinden	642



Schulungen

An dieser Stelle finden Sie den jeweils nächsten Schulungstermin.

Webinar: Offene Fragerunde zum Einkaufsportale «wir-kaufen-anders.de»

Termin: Mi. 12.02.2020, 09:00 bis 10:00 Uhr

Das vollständige Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie in unserem [Schulungskalender auf unserer Website](#).



Grüner Gockel

Grüner Gockel Jahrestreffen 2020

Zum Grünen Gockel Jahrestreffen laden wir alle Mitglieder der Umweltteams, Umweltbeauftragte sowie Kirchliche Umweltauditoren herzlich nach Bad Herrenalb ein. Wir möchten uns Zeit nehmen, um über aktuelle Themen zu berichten und um uns über die Umweltarbeit und Erfahrungen aus Ihren Gemeinden auszutauschen. Stattfinden wird das Jahrestreffen am 20. und 21. März 2020, Anmeldeschluss ist der 17.02.2020!

[Informationen und Anmeldung](#)

UB/EB Austauschtreffen 2019

Die Dokumentation der Inhalte vom Austauschtreffen am 16. November 2019 in Karlsruhe finden Sie im internen Bereich des Grünen Gockel über www.ekiba.de/bue.

Stand Grüner Gockel

Erst-Validierungen:

Erstmalig validiert wurden die Gemeinden Meckesheim, Mönchzell und Waldangelloch.

Re-Validierungen:

Re-Validierungen im Grünen Gockel können wir berichten aus Friesenheim, Dreieinigkei in Mannheim, Markdorf, Nussbaum und Sprantal sowie Owingen.

Erfolgreiche Zwischenaudits:

Zwischenaudits fanden in den folgenden Gemeinden statt: Berghausen-Wöschbach, Ettlingen, Helmsheim, Heidelshiem, Sandhausen, Schwetzingen, Ottoschwanden und Brettental, Hoffenheim sowie Neunkirchen.

Neuerungen für die Umweltberichterstattung und Kernindikatoren in EMAS

Seit Januar 2020 gelten in EMAS leicht geänderte Anforderungen an die Umweltberichterstattung und die Kernindikatoren.

In der Umwelterklärung muss nun explizit erwähnt werden, welche umweltrechtlichen Regelungen für die jeweilige EMAS Organisation besonders relevant sind. Wir erhoffen uns hier vom Netzwerk [Kirchliches Umweltmanagement](#) einen Textvorschlag und werden diesen dann allen Umweltteams zur Verfügung stellen.

und werden diesen dann allen Umweltteams zur Verfügung stellen.

Bei den Kernindikatoren rücken insbesondere die erneuerbaren Energien noch stärker in den Fokus. Die Abfalldaten können in Zukunft nun auch bei den Kernindikatoren in Volumeneinheiten angegeben werden. Eine Umrechnung in Gewicht ist nicht mehr notwendig.

Für den Export der Kernindikatoren und Kennzahlen wurde die Auswertungstabelle entsprechend angepasst. Hierbei sind jedoch noch Ergänzungen notwendig, welche von Avanti bislang nicht automatisiert umgesetzt werden können. Dies betrifft genauere Angaben zum Anteil der erneuerbaren Energien an Strom und Heizung sowie Angaben zur „naturnahen Fläche am Standort“. Eine Anleitung steht auf der Internetseite des BUE, im internen Bereich des Grünen Gockels zur Verfügung. Gerne stehen wir Ihnen hierzu natürlich auch persönlich, unterstützend zur Seite!

EMAS-Zertifizierungsgebühren der IHK

Durch Neuregelungen bei der Umsatzsteuer wird die bisherige Praxis einer anteiligen Beteiligung an den Zertifizierungskosten sehr aufwändig und daher verändert. Die IHK-Gebühren im Zuge einer Zertifizierung bzw. Re-Zertifizierung werden ab sofort direkt durch die antragstellende Gemeinde beglichen. Die Beteiligung der Gemeinden an Gutachter- oder Revisorenkosten entfällt zukünftig komplett!

Ansprechpartner:

Die Grünen Gockel-Gemeinden werden im BUE von Manuel Pföhler (-894, Mo-Fr), Ulrich Klein (-939, Mo, Mi, Do, Fr) und Sonja Klingberg-Adler (-825 Mo, Mi und Fr) betreut.

Daniel Erndwein (-917) ist Umweltbeauftragter des EOK. André Witthöft-Mühlmann (-840), Umweltbeauftragter der Landeskirche, betreut neben den landeskirchlichen Einrichtungen zudem einige Kirchengemeinden. Bei Fragen zu Avanti wenden Sie sich gerne an Felix Schweikhardt (-826).



Energie

BAFA Förderung für das Heizen mit erneuerbaren Energien

Der Austausch einer alten Ölheizung gegen eine neue, effizientere und klimafreundlichere Anlage wird seit Januar 2020 mit der Austauschprämie für Ölheizungen gefördert. Auch für energieeffiziente und klimafreundliche Heizungen, die keine alte Ölheizung ersetzen, gibt es Investitionszuschüsse. [Weitere Informationen...](#)

KSE fördert Kundenprojekte

Die [KSE](#) fördert im Rahmen des Produkts [KSE Ökostrom – KlimaPlus](#) Kundenprojekte mit bis zu 7.000 Euro. Reichen Sie Ihren vollständig ausgefüllten [Förderantrag](#) bis zum 31.03.2020 ein. Details zu den Förderrichtlinien und Teilnahmebedingungen finden Sie auf der KSE-Internetseite unter den Produktdetails zu [KSE Ökostrom – KlimaPlus](#)



Wir kaufen anders

Mit Blick auf Orte, in welchen wir Veranstaltungen zum Thema öko-fair-soziale Beschaffung durchgeführt haben, ist uns aufgefallen, dass es noch weiße Lücken in Baden gibt. Gerne würden wir das ändern und über die Vorteile des nachhaltigen Einkaufens insgesamt und über unser Einkaufsportale www.wir-kaufen-anders.de im Besonderen informieren. Der große Nutzen des Einkaufsportals, neben den günstigen Rahmenvertragskonditionen, besteht darin, dass nach einer einmaligen, einfachen und kostenlosen Registrierung der Zugriff auf inzwischen sieben Lieferanten und ca. 20.000 nachhaltige/faire Artikel möglich ist, ohne jedes Mal wieder neu seine Daten einzugeben. Bestellt wird dabei immer auf Rechnung und direkt bei den jeweiligen Lieferanten.

Sehr gerne kommen wir zu einer Veranstaltung in Ihre Gemeinde, ob zum Ältestenkreis, zum Gemeindefest oder auch zum Pfarrkonvent und informieren zum nachhaltigen Einkaufen. Bewährt hat sich das Abendformat „Runder Tisch“: eine etwa zweistündige Veranstaltung mit Infoteil und Fragerunde.

Kontaktieren Sie uns bei Interesse per Email an oefsb@ekiba.de – wir finden ein geeignetes Veranstaltungsformat für Sie!



Meldungen

Noch sind einige Broschüren und Materialien zur [Klimafastenaktion 2020](#) erhältlich. Bestellen Sie [hier](#).

Tipp des Monats

Schauen Sie vorbei auf www.meine-klimakirche.de und www.ekiba.de/klimaneutral und melden sich an!

[Homepage](#) | [Impressum](#)

Evang. Oberkirchenrat Büro für Umwelt und Energie - Blumenstraße 1-7 - 76133 Karlsruhe - Tel.: 0721/9175-824

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, [können Sie sich hier abmelden.](#)